

Inhalt	Seite
* Solarthermie, Vorschau	2-4
* Beteiligungen Öko-Test AG	4/5
* Update	5-7
* Indices nx-25 / PPVX	7
* Öko-Depot, Dispositionen	8/9
* Medienspiegel, Impressum	10/11

Auszug aus dem Öko-Invest-Börsenbrief Ausgabe Nr. 708/21 vom 29.11.2021 zum Schwerpunktthema **Solarthermie mit freundlicher Genehmigung der Öko-Invest Verlags-GmbH, Wien**
oeko-invest@teleweb.at
www.oeko-invest.net

Nr. 708/21

31. Jahrgang, Nr. 15

Montag, 29. November 2021

Land	Unternehmen/Fonds
S	Absolicon Solar Collector AB
D	BioNTech SE
S	Clean Industry Solutions Holding Europe AB
USA	Deckers Outdoor
D	Deka MSCI EUR Corporates Climate Change ESG ETF
A	Energetica Industries GmbH
D	Energiekontor AG
AUS	Enviromission Ltd.
A	GREENoneTEC Solarindustrie GmbH
D	Heidelberger Druckmaschinen AG
D	init SE
L	L'Occitane International SA
D	Phönix SonnenWärme AG
D	ProCredit Holding AG & Co. KGaA
IND	ReNew Energy Global
USA	Rivian
FIN	Savosolar Oyj
D	Solar Millenium AG (ins.)
CN	SolarEast Group
E	Solaria Energía y Medio Ambiente
NL	Sono Group N.V.
USA	Tesla
IL	TIGI Ltd.
N	Tomra Systems
D	Veganz Group AG
A	VST Building Technologies AG

P.b.b. Nr. 356260W93E

Verlagspostamt A-1130 Wien

ÖKO

INVESTMENT MIT VERANTWORTUNG & ERFOLG.

INVEST

Liebe Leserinnen und Leser,

#HeatIsHalf – Wärme macht mehr als die Hälfte des globalen Endenergiebedarfs aus – dies ist eine wichtige Botschaft, die schliesslich nach unzähligen Diskussionen bei den Entscheidungsträgern in Brüssel angekommen ist. Energie wurde jahrzehntelang im politischen Dialog mit Elektrizität gleichgesetzt, die als Energieträger aber nur 20% der weltweiten Energiedienstleistungen deckt. Bei Green Deal Diskussionen auf EU-Ebene fehlt der Begriff Wärme zwar noch immer, dafür rücken aber die Wirtschaftszweige Industrie und Gebäude, die die grössten Wärmekonsumenten sind, in den Fokus. Inzwischen wird quasi bei jeder Veranstaltung betont, dass der Weg zur Klimaneutralität in Industrie und Gebäuden - oft wird auch noch der Verkehr mit aufgezählt – am herausforderndsten ist. Im Gebäudesektor ist die Solarthermie eine standardisierte, seit Jahrzehnten bewährte Technologie. Noch effizienter über das Jahr hinweg funktioniert eine Sonnenheizung über Nahwärmesysteme mit grossen Wasserspeichern, so dass die Überschusswärme im Sommer zum Heizen im Winter dienen kann.



Foto: Privat

Obwohl diese Systeme verfügbar sind und **Solarwärme** eine emissionsfreie Technologie ist, sorgten die politischen Rahmenbedingungen – wie niedrige Öl- und Gaspreise, attraktive Förderung für regenerativen Strom und der starke Lobbyismus für Elektrifizierung – dafür, dass die Solarwärmebranche im letzten Jahrzehnt in Europa kontinuierlich geschrumpft ist. Wurden im Peak-Jahr 2008 noch 3,3 GW Solarwärmeleistung in Europa abgesetzt, waren es im Jahr 2020 nur noch 1,4 GW. Eine fatale Fehlentwicklung, wenn man sich überlegt, dass jeder Öl- oder Gaskessel, der heute montiert wird, wenigstens 20 Jahre in Betrieb bleibt und damit auch noch 2040 reichlich CO₂-Emissionen ausstösst.

Das nächste Jahrzehnt ist also für die **Wärmewende** entscheidend. Und der Weckruf der wieder stark steigenden Öl- und Gaspreise kommt zur richtigen Zeit. In den vergangenen drei Jahren entstanden immer mehr Multi-Megawatt-Anlagen mit zehntausenden Quadratmetern Kollektorfläche in Europa. Sie ‚grünen‘ Nahwärmenetze oder reduzieren Laufzeiten von fossilbefeuerten Kesseln in der Industrie.

Die fünf in dieser Ausgabe vorgestellten Solarfirmen bieten genau für diesen Bereich schlüsselfertige Lösungen an. Für ihren langfristigen Erfolg brauchen die Unternehmen klare und stabile politische Rahmenbedingungen. Eine flächendeckende CO₂-Steuer wäre ein geeignetes Steuerinstrument. Das Jahrzehnt der Solarwärme ist angebrochen und es braucht nun noch eine ganze Reihe mehr börsenfinanzierte Technologie-lieferanten, um die wohl bald stark steigende Nachfrage zu befriedigen.

Bärbel Epp

Geschäftsführerin von solrico -

Agentur für Marktforschung und Kommunikation